4

DODEKAPHONISCHE

FINGERÜBUNGEN

FÜR 2 GEIGEN

HANNS JELINEK

DODECAPHONIC

FINGER EXERCISES

FOR 2 VIOLINS

UNIVERSAL EDITION UE 13876

Diese Reihe verdankt ihre Entstehung einer Anregung Franz Schmitzers.

Es gehörte zu meinen beglückendsten Erlebnissen, zu hören und zu sehen, mit welcher Begeisterung die Klavierschüler seiner Lehranstalt, von den sieben- bis zu den achtzehnjährigen, meine "Zwölftonfibel" benützten: da gab es keine Interpretationsprobleme, jede Phrase war sinnvoll artikuliert, kurz, es war ihre Sprache, in der sich die Jugend hier ausdrücken konnte. Und als er mir dann dringend ans Herz legte, den Klavierstoff zu erweitern und eventuell auch für andere Instrumente, vielleicht sogar für Singstimmen, solche Dinge zu verfassen, die, ohne die geringsten Konzessionen im Künstlerischen, doch mit bescheidenen technischen Fertigkeiten ausgeführt werden können - denn nicht nur die Klavierspieler haben ein Recht auf Neues! - da war das für mich erst recht eine Bestätigung für die Richtigkeit meiner Ansicht, daß man nicht früh genug damit beginnen könne, die jungen Musikbeflissenen in die Neue Welt der Musik einzuführen.

Nur: ich selbst fühlte mich außerstande, so vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden; und darum trug ich dieses Anliegen meinen Schülern vor und legte ihnen nahe, es zu dem ihrigen zu machen: Jugend soll zur Jugend sprechen; so wird es gut sein und in Ordnung. (Natürlich würde ich schon auch da und dort - besonders im Elementarsten - ein Heftchen beisteuern.) Und meine Schüler nahmen sich der Sache an.

Von manchem der Namen aber, die in dieser Reihe zum ersten Mal gedruckt erscheinen, wird man später noch Vieles und Lobenswertes hören.

Hanns Jelinek

The existence of this series is due to a suggestion of Franz Schmitzer.

One of my happiest experiences was to hear and see with what enthusiasm his pupils, from seven to eighteen years old, used my "Zwölftonfibel". They had no problems of articulation; every phrase that they played was full of meaning; in short here they could express themselves in their own language. When Mr. Schmitzer then urged me to enlarge the piano material and also to write similar pieces for other instruments, perhaps even for voices - after all not only pianists have a right to new material - this confirmed again my view that one can not introduce pupils early enough to the New World of music. Such pieces, while not making any artistic concessions, must be playable with a limited technique.

However, as I felt unable to meet such manifold requirements myself, I passed the request on to my pupils: youth should speak to youth: it is right so. These pieces are the work of my pupils who were very glad to comply with Mr. Schmitzer's request. I may also as the series progresses, contribute to it occasionally myself.

Of some of those whose music appears for the first time in print within this series, I am sure we will hear much that is praiseworthy in years to come.

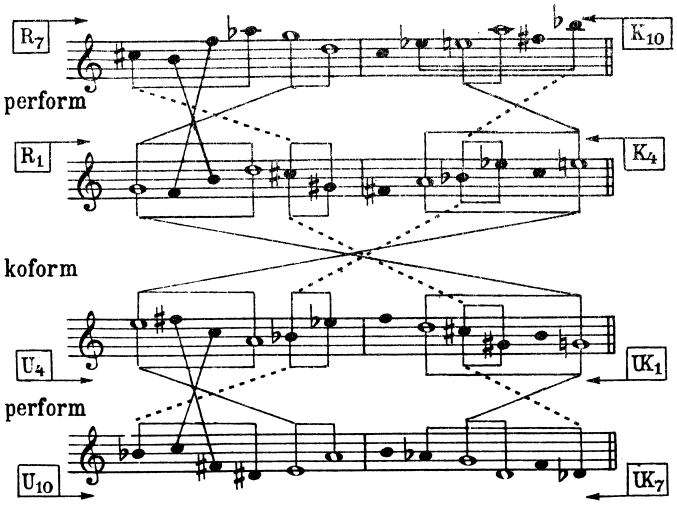
Hanns Jelinek

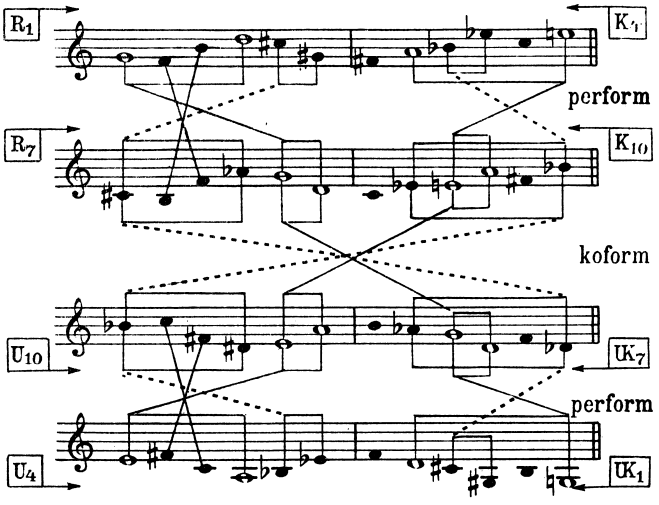
Alle Rechte
vorbehalten

Dodekaphonische Fingerübungen

für zwei Geigen

zur Orientierung: die in diesem Werk verwendete Reihe entwickelt mit ihren Formen Doppel - familien. Als Beispiel die Doppelfamilie der R_1 mit ihrer Beziehung zu den leeren Saiten, in zwei Aspekten:

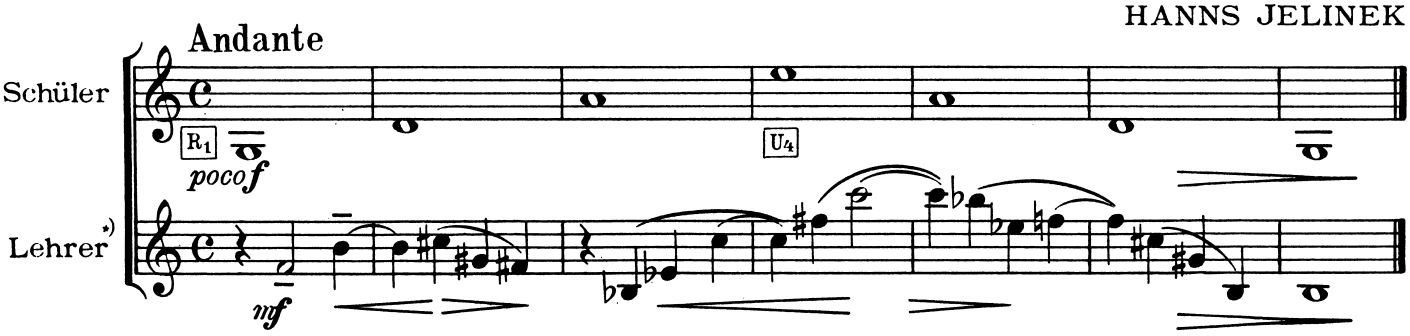




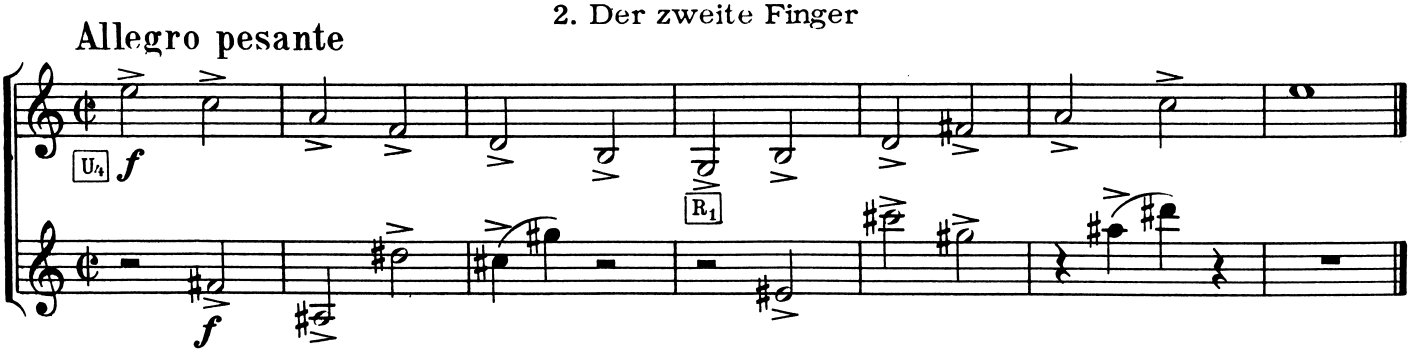
Erste Stufe

1. Die leeren Saiten

HANNS JELINEK



2. Der zweite Finger

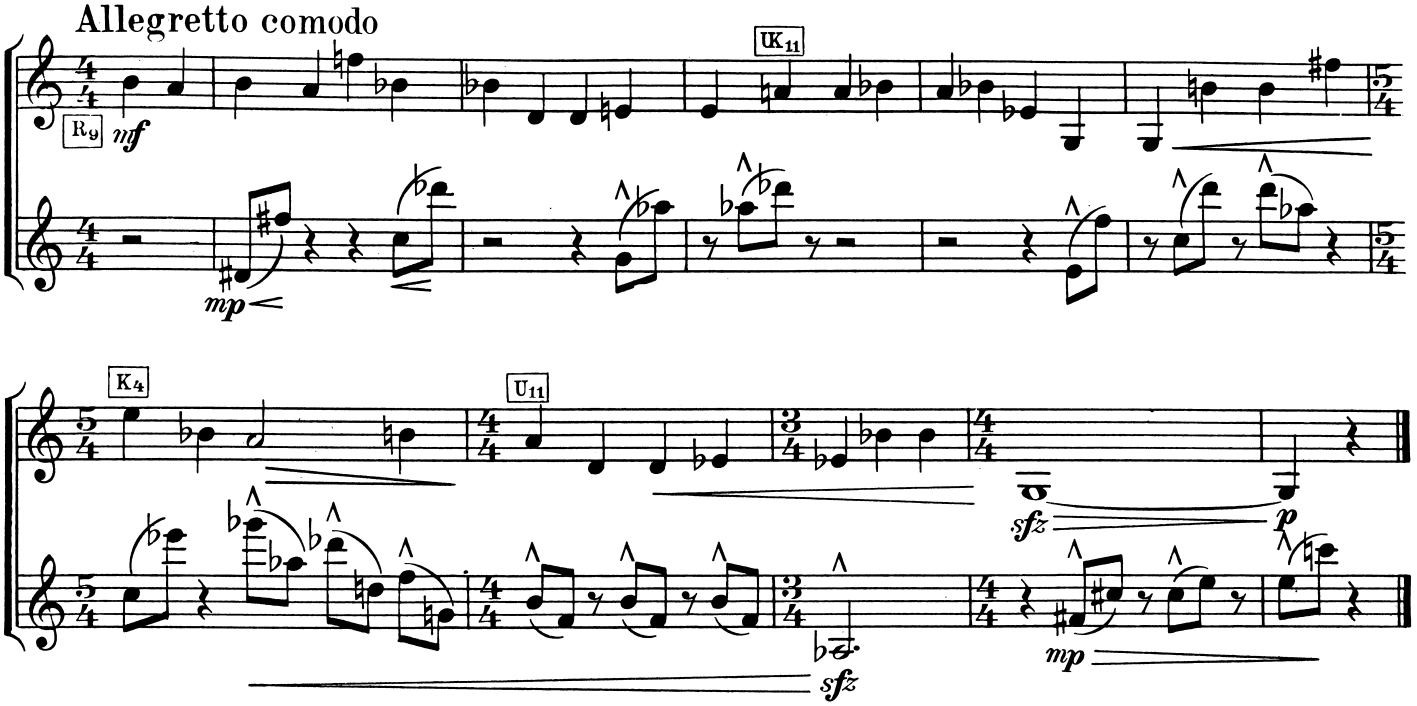


*) Der „Lehrer"-Part kann auch von einem fortgeschritteneren Schüler ausgeführt werden.

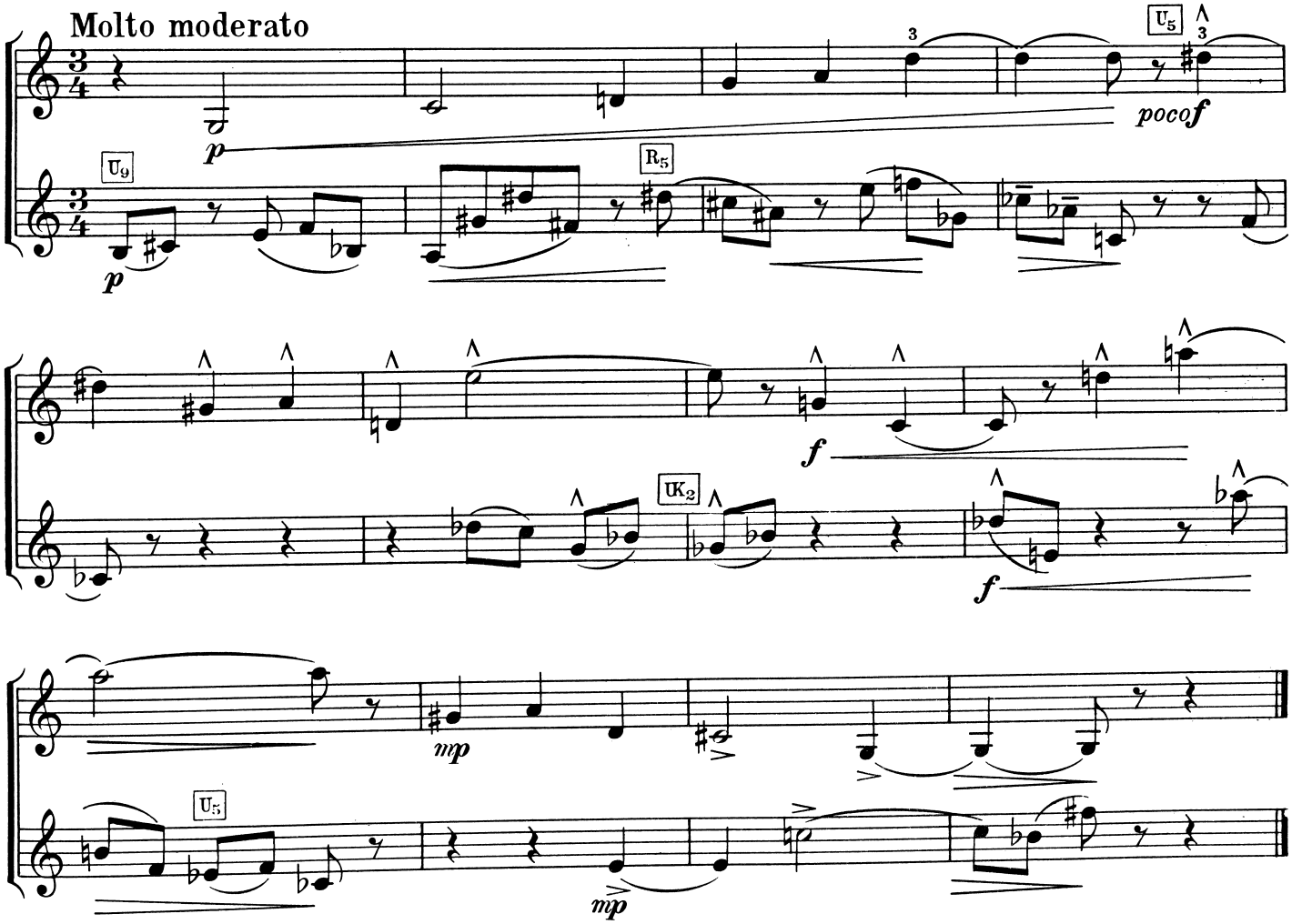
© Copyright 1964 by Universal Edition A. G. Wien

Universal Edition Nr. 13876

3. Der erste Finger



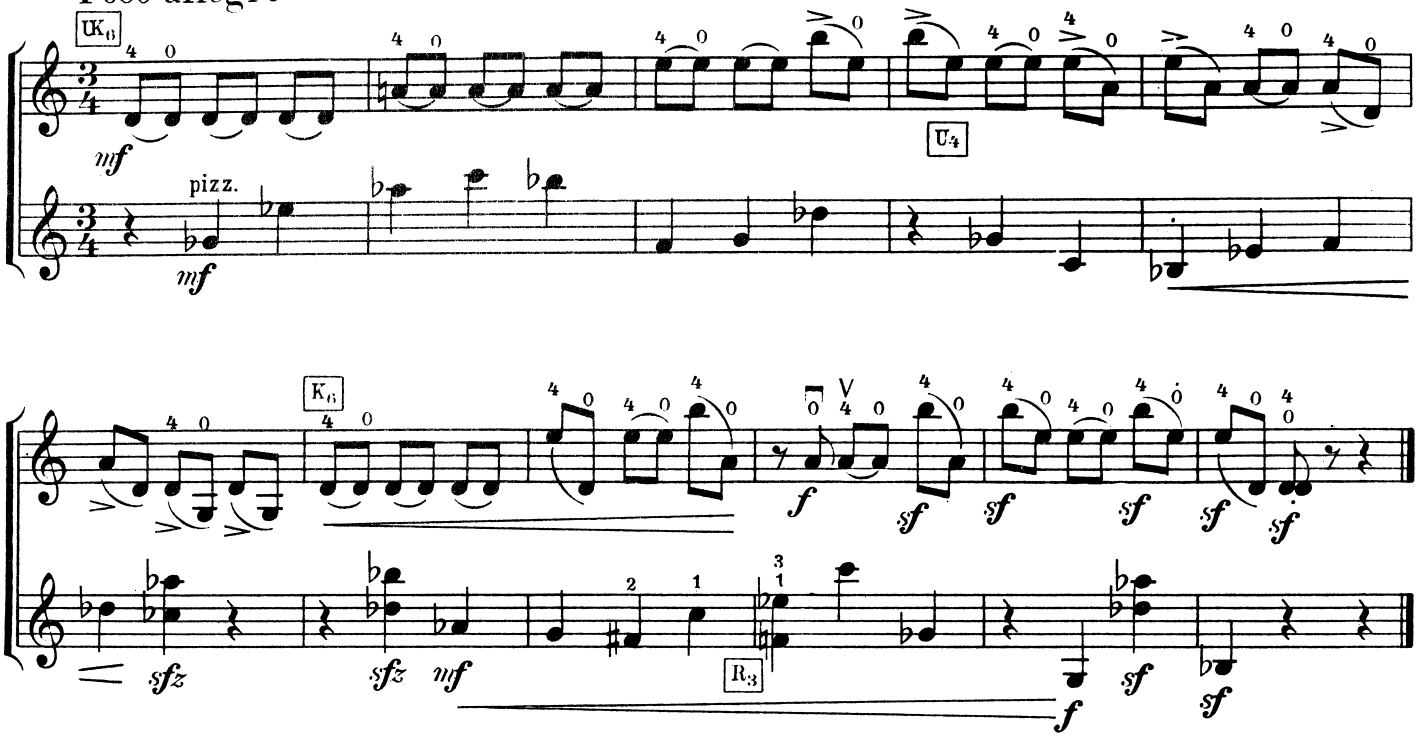
4. Der dritte Finger



5. Der vierte Finger

(Dieses Stück soll auch mit dem zweiten Finger geübt werden)

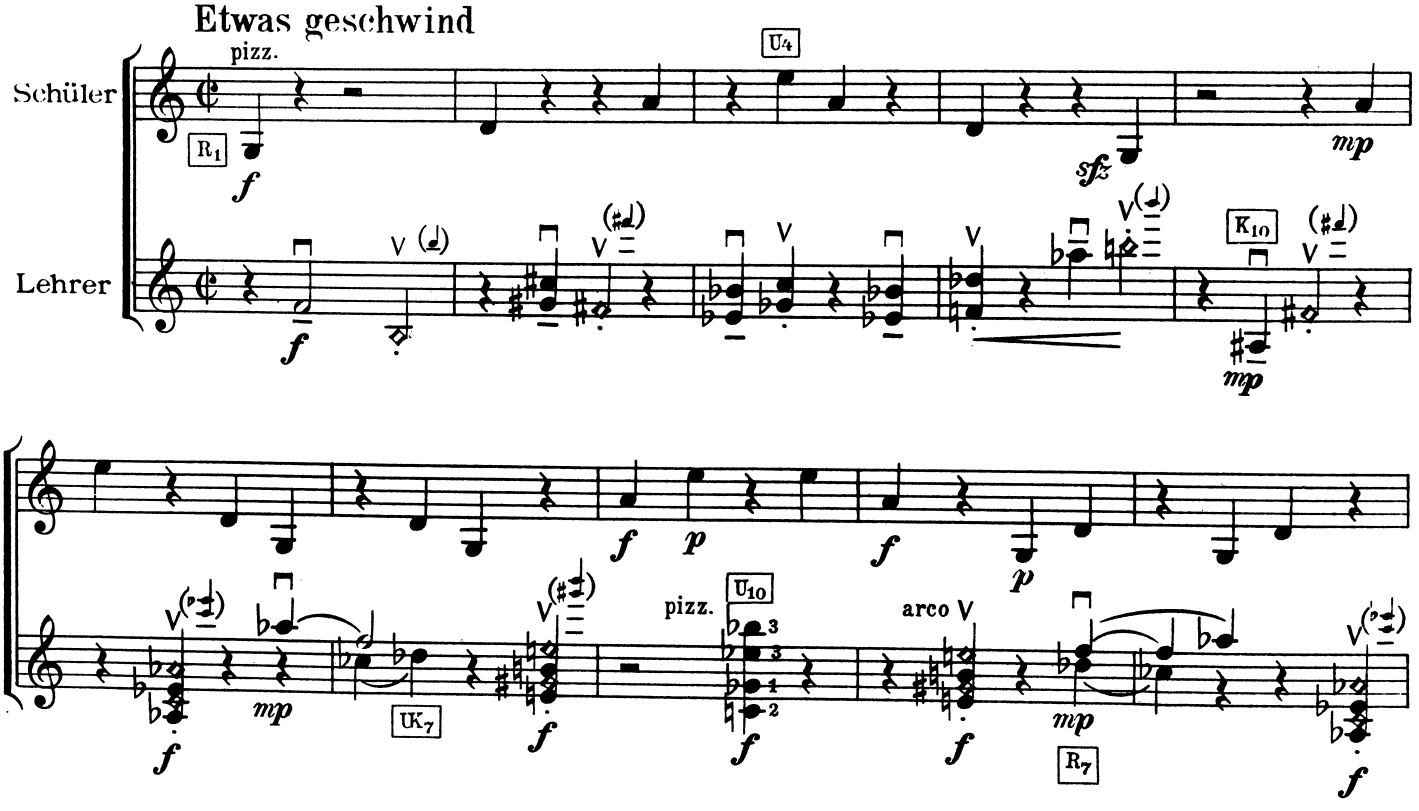
Poco allegro

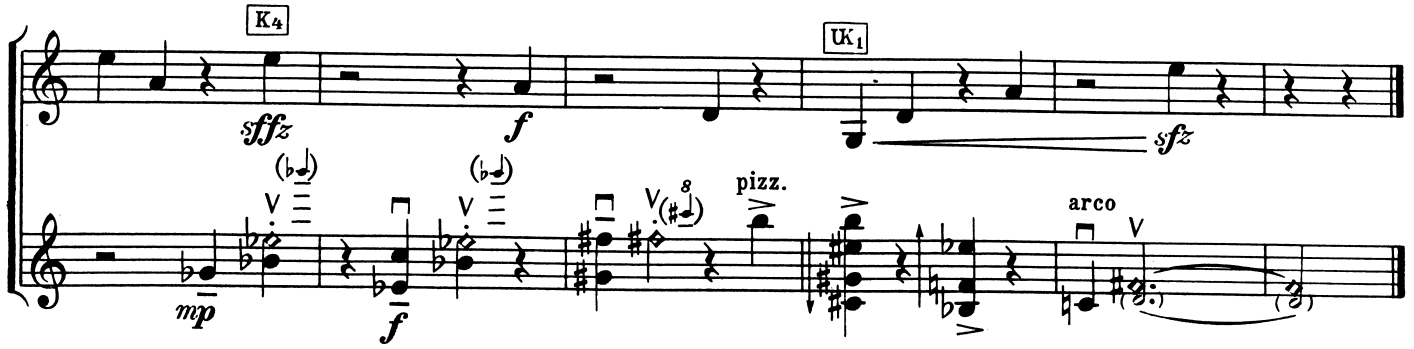


Zweite Stufe

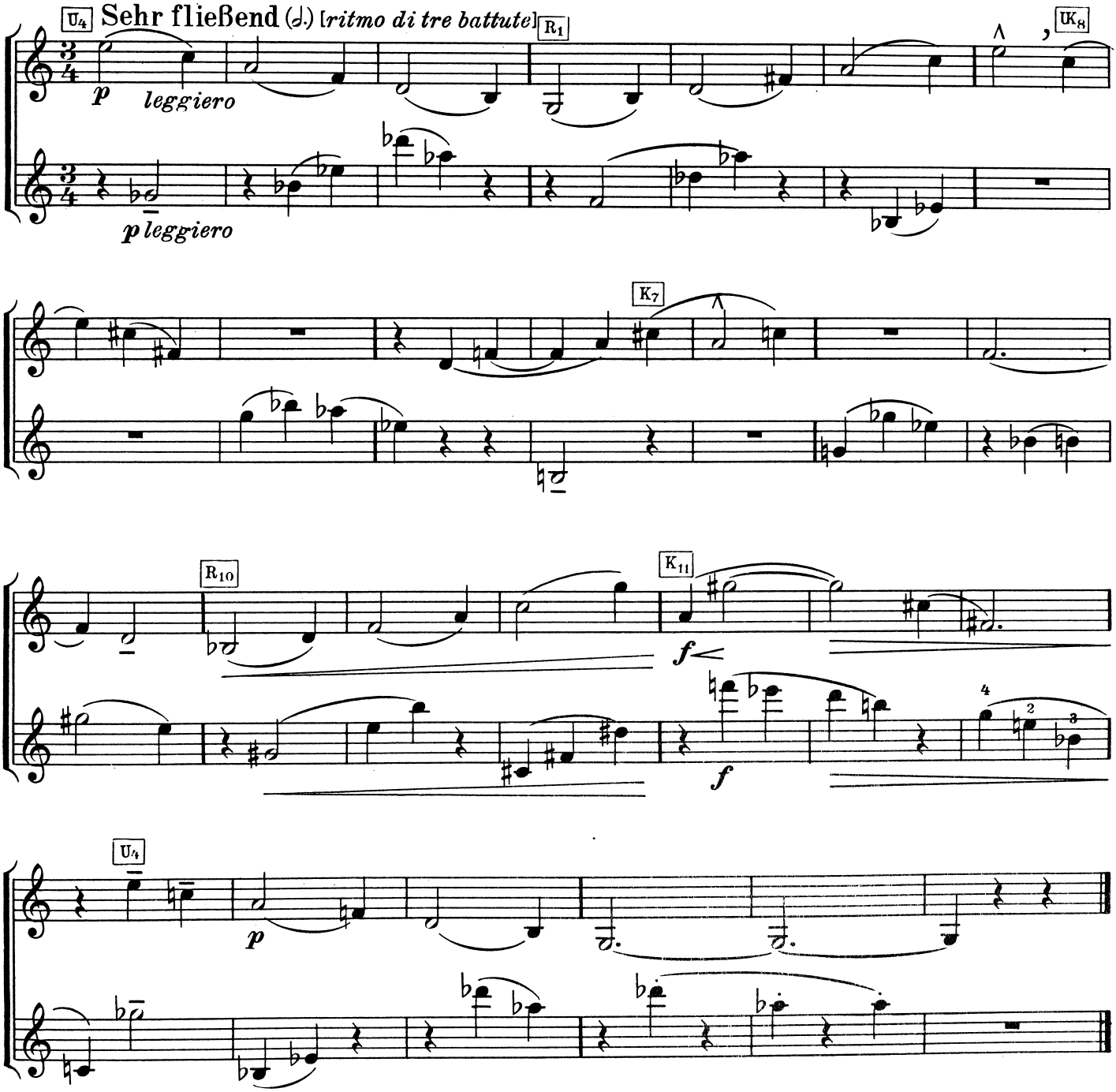
1. Die leeren Saiten

Etwas geschwind

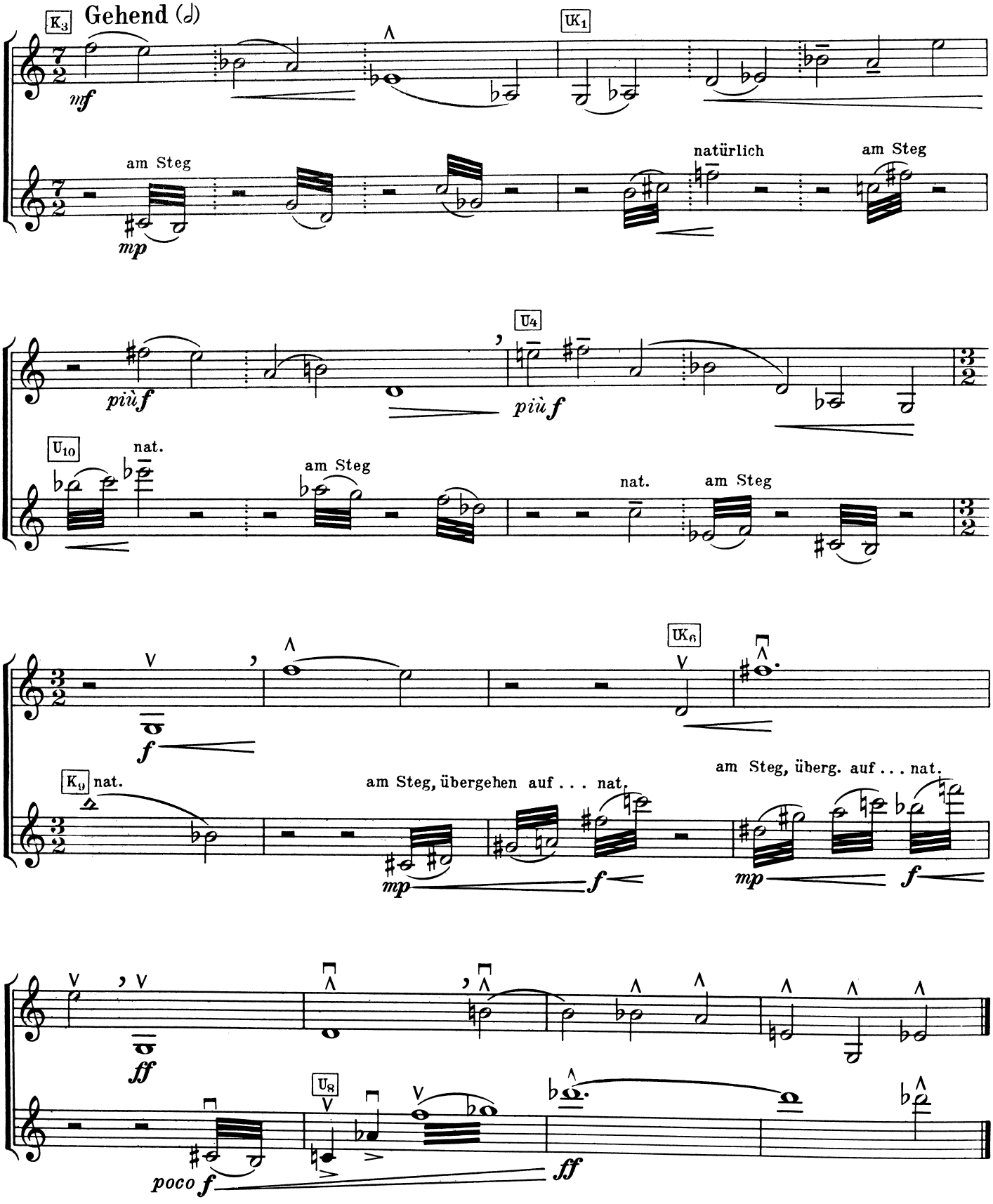




2. Der zweite Finger

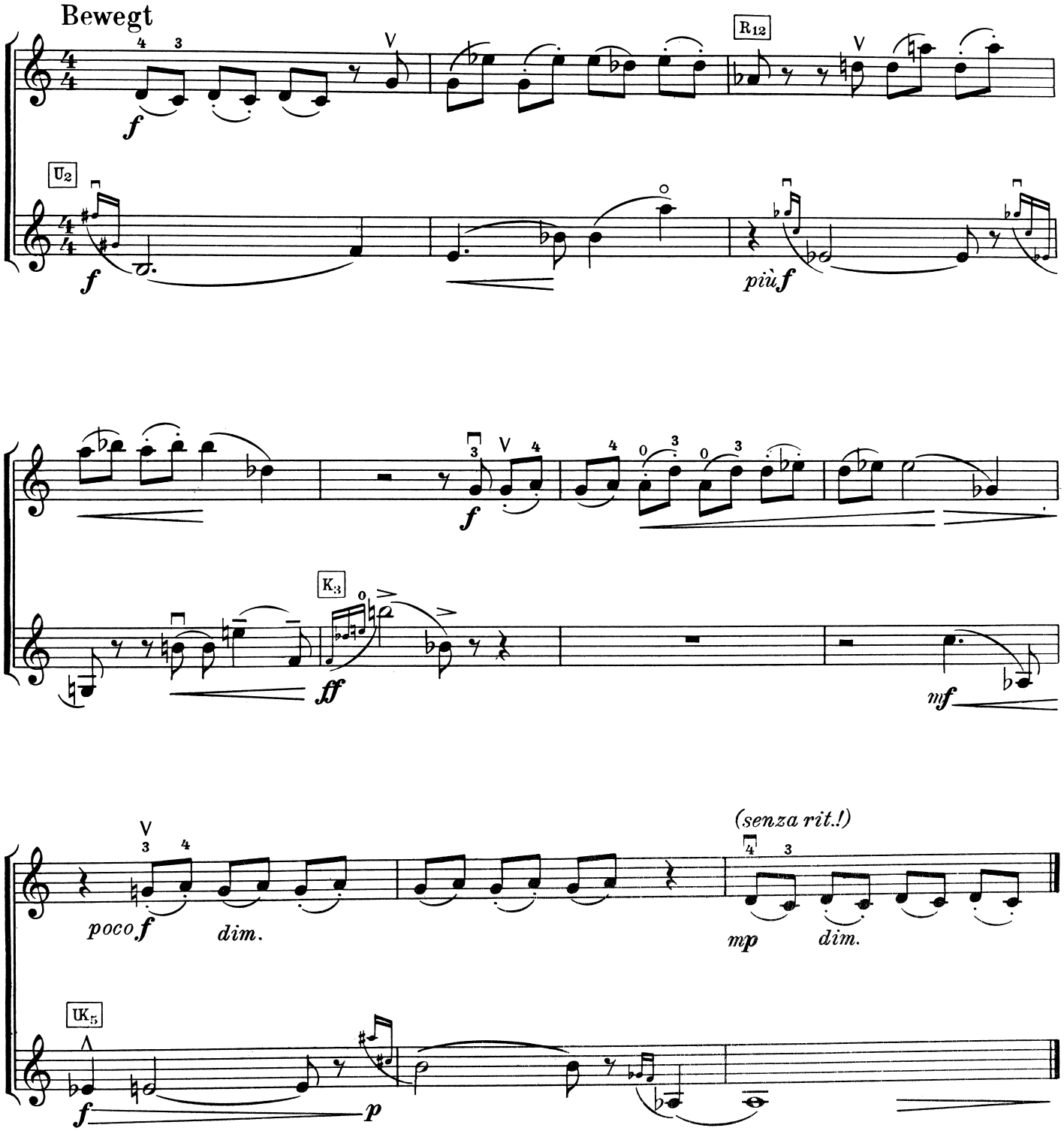


3. Der erste Finger



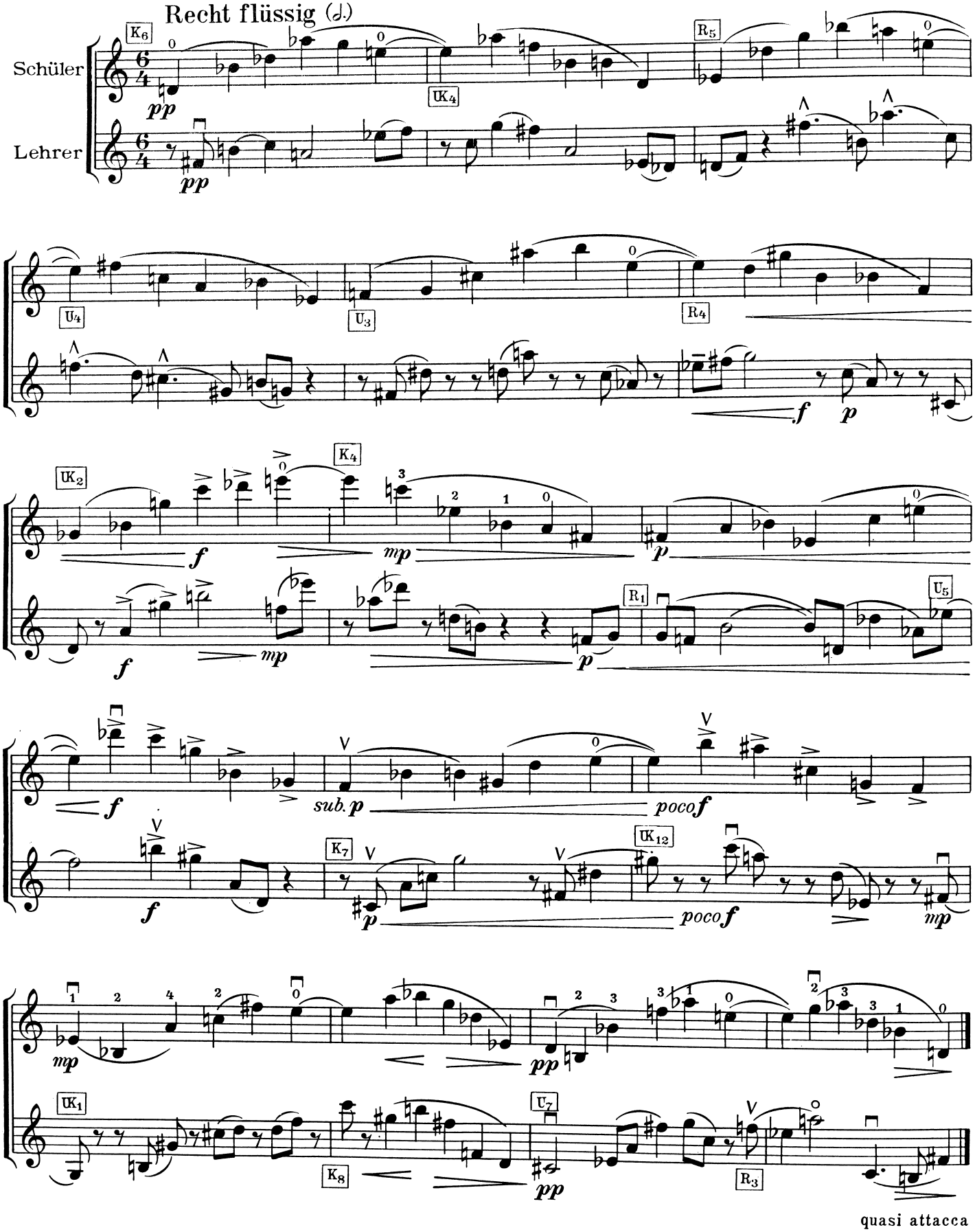
4. Dritter und vierter Finger

(Dieses Stück soll auch mit erstem und zweitem Finger geübt werden)

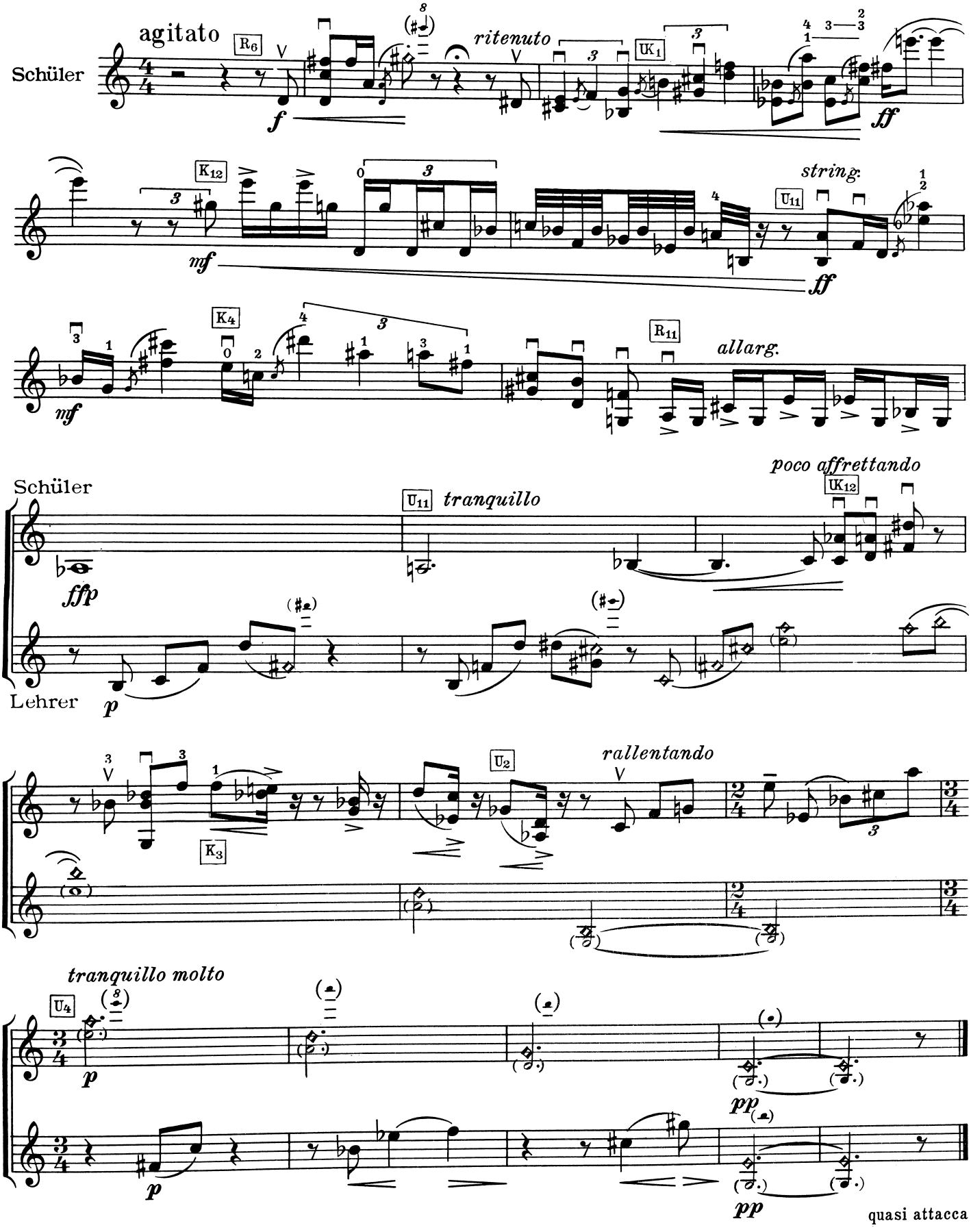
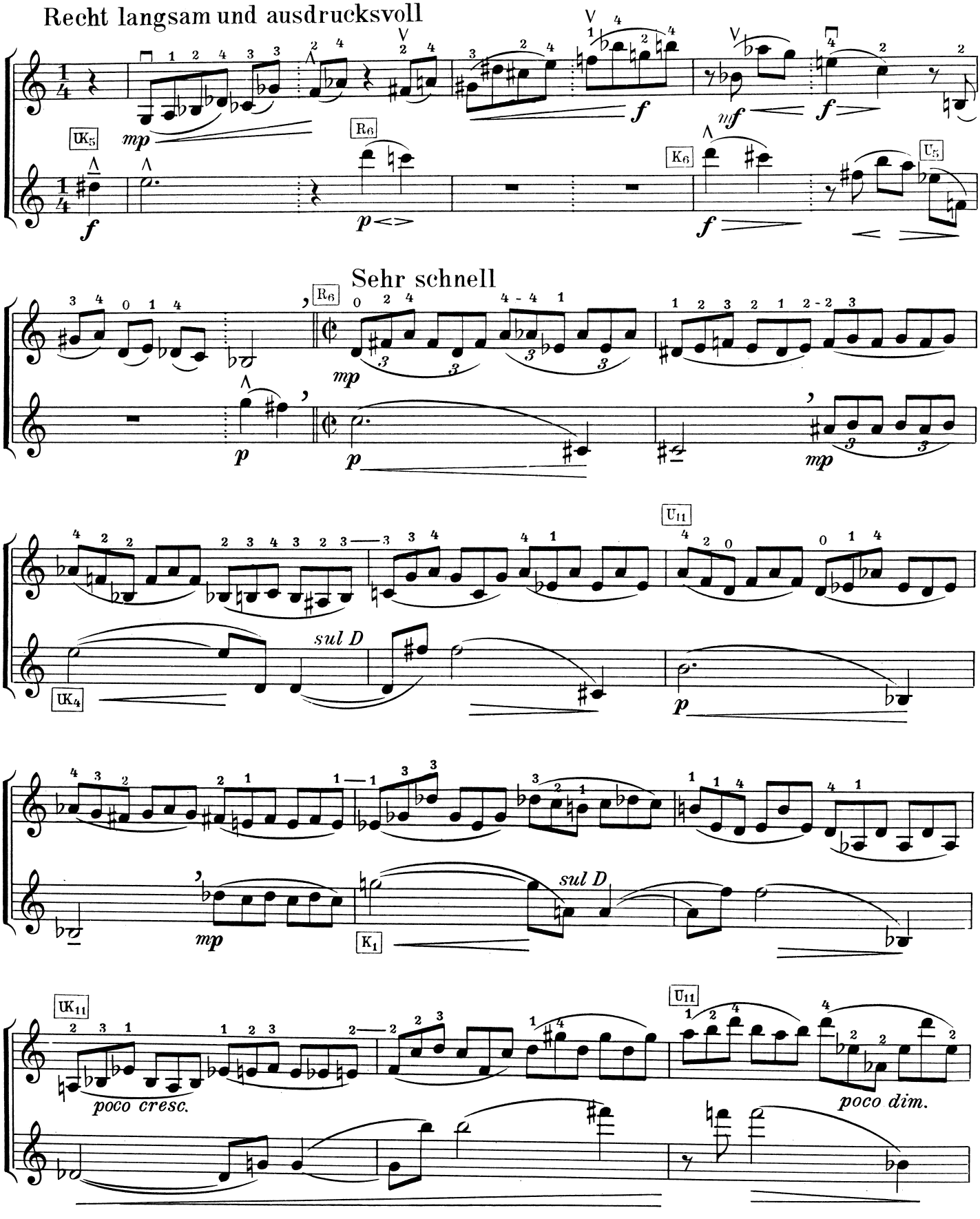


Dritte Stufe

1. Reibungen



2. Doppelgriffe und Flageoletts



3. Ausdruck und Geläufigkeit